



*Man entdeckt keine neuen Erdteile,
ohne den Mut zu haben,
alle Küsten aus den Augen zu verlieren.*

André Gide



Winterhuder
Reformschule

Stadtteilschule Winterhude

Dock 16

14.11.2014

Ganztagskonferenz

Ergebnis:

Am Visionenprojekt wird weiter gearbeitet.

80,5 % Zustimmung

An Dock-16- Unterrichtsentwicklung Beteiligte

Jede einzelne Kollegin / Jeder einzelne Kollege

- **Planungsgruppen zur Weiterentwicklung der Ideen**
- **Schulentwicklungsgruppe (TeamsprecherInnen, Schulleitungsmitglieder, 3 Eltern, 8 SchülerInnen)**
- **Steuerrad (4 TeamsprecherInnen, 1 SchülerIn, 1 ElternvertreterIn, Schulleiterin)**
 - **Lehrerkonferenz**
 - **Elternrat**
 - **Schülerrat**
 - **Schulkonferenz**

Planungsgruppen zur Weiterentwicklung der Ideen

Die Planungsgruppen entstehen auf der Ganztagskonferenz (Open Space) am 7.12. aus den Ideengruppen. Diese Planungsgruppen bereiten die konkreten Vorhaben für Dock 16 vor.

Elternvollversammlung mit Vorstellung der Planungsgruppen am 10.2.

SchülerInnentage mit Vorstellung der Planungsgruppen am 19. und 20.4.

Beschluss der Schulkonferenz zur Durchführung von Dock 16, 4.11.2015

„Wir führen ein herausforderndes Vorhaben auf Basis der Ergebnisse der Ideen- und Planungsgruppen vom 26.09.2016 bis zum 31.01.2017 durch.

Innerhalb dieser Zeit sind auch kleinere Vorhaben umsetzbar.

Die konkrete Planung obliegt der SEG. ...“

Bei aller Planung war immer mitgedacht und mitgesagt: Wir verschieben, wenn wir merken, wir schaffen es nicht in der geplanten Zeit.

Was bezwecken wir mit Dock 16?

Visionen für eine noch bessere Schule umsetzen.

Denn:

Über die Jahre hatte sich Unzufriedenheit über einzelne schulische Bereiche eingestellt, nicht in allen Bereichen wird das gelebt, was ursprünglich bei der Veränderung der Schule gedacht war.

Beschluss:

Wir führen ein herausforderndes Projekt von sechs Wochen oder einem Schulhalbjahr, beginnend nach den Herausforderungen der Stufe 8-10, auf der Basis der Ideen, die auf der Ganztagskonferenz am 14.11.14 erarbeitet worden sind, durch. Für die Planung nehmen wir uns 1 ½ Jahre Zeit. Das Projekt beginnt nach den Herausforderungen im Schuljahr 2016/17. Die Vorbereitung wird gesteuert durch die SEG oder ein Nachfolgegremium. Die Auswertung des Projektes bildet die Grundlage für die Überarbeitung des pädagogischen Konzeptes. Den Rahmen des Projektes bildet das Leitbild der Schule.

Konkret:

Das pädagogische Konzept der Schule soll überarbeitet/weiterentwickelt werden. Dies geschieht auf der Grundlage einer Erprobung von Vorhaben im ersten Schulhalbjahr 2016/17. Die Überarbeitung bzw. Weiterentwicklung des Konzepts findet während und nach der Erprobung statt. Die einzelnen Vorhaben passen zum existierenden Leitbild der Schule und dienen der Entwicklung von Lösungen für Bereiche, mit denen die Beteiligten unzufrieden sind.

Hintergrund und Leitziel:

Den Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen den bestmöglichen Lernerfolg sichern und sich darum und dafür in einer lernförderlichen Umgebung entfalten können.

Denn: „... Jeder Mensch erschließt sich die Welt auf eigene Art und Weise auf der Grundlage von Vorerfahrungen und Vorwissen. ...

... Wir sehen unser Ziel darin, SchülerInnen zu befähigen, Gesellschaft verantwortungsbewusst human und sozialgerecht zu gestalten.“

(aus: Pädagogische Haltung und Leitlinien ...)

Lernförderliche Umgebung:

- **Soziale Sicherheit**
- **Haltung der Lehrerinnen und Lehrer (Lernbegleiter)**
- **Blick auf jedes Kind**
- **Arbeits- und Lernmaterial**
- **Struktur des einzelnen Unterrichts: SchülerInnen als Akteure**
- **Äußere Struktur und Organisation: Unterrichtsbereiche und Stundenpläne, Teams für Partizipation aller**
- **Räume und Gebäude**

Darum unantastbar:

- Jahrgangsmischung
- Projektarbeit
- Teamstruktur
- Inklusion
- Ganztagschule
- Langform
- Lernförderliche Leistungsbeurteilung
ohne Zahlen so lange wie möglich

Am Anfang von Dock 16 (Visionen):

- **Kleine und große Veränderungsideen, sehr freies Denken;**
- **Ideen, die den Rahmen einzelner Abteilungen überschreiten wollten;**
- **Ideen, die einzelne Bereiche abschaffen wollten.**

Heute:

- **7 Planungsgruppen, die die Verbesserung von Teilbereichen der Schule anstreben;**
- **Verankerung in den Ziel- und Leistungsvereinbarungen mit der Behörde.**

Die Planungsgruppen

- **Hilfeketten**
- **KuBa-Neu-denken!**
- **Oberstufen-Horizonte**
- **Expedition Norwegen**
- **Feedback / All-in-One**
- **Achtsame Schule**
- **Projekt im Zentrum**

Die Planungsgruppen wollen

Hilfeketten

Ein stufenübergreifendes Helfersystem in den Teams etablieren und fest im Stundenplan verankern,

das sich an den wirklichen Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler orientiert,

mit dem zu tun hat, woran sie gerade arbeiten,

in dem jede/r seine Stärken einbringen kann

und damit das bestehende Fördersystem unterstützen.

Die Planungsgruppen wollen

KuBa-Neu-denken!

Kreatives und handlungsorientiertes Arbeiten ermöglichen, indem

Bausteine neu entwickelt werden,

bei Besuchen anderer Schulen Anregungen geholt werden,

die Erkenntnisse des Schulversuchs alles>>können eingearbeitet werden.

Die Planungsgruppen wollen

Oberstufen-Horizonte

Die Arbeit in der Oberstufe stärker reformpädagogisch gestalten, indem

die Fächer bei verbindenden Themen zusammen fließen,

längerfristig Freiräume geschaffen werden, damit das wirklich inhaltsbezogene und weniger bewertungsbezogene Arbeiten der jungen Erwachsenen ermöglicht wird.

Die Planungsgruppen wollen

Expedition Norwegen

Das Lernen an einem anderen Lernort lebensnah gestalten und so

das Lernen, wie es bei den Herausforderungen stattfindet, mit dem schulischen Lernen verknüpfen und

dadurch effizienter und nachhaltiger gestalten.

Die Planungsgruppen wollen

Feedback / All-in-One

Den Begriff und die Rolle von „Bewertung“ in unserem Kontext klären,

das Rückmeldesystem und die Lernreflexion der verschiedenen Stufen angleichen,

die Planungsgespräche noch besser verankern.

Die Planungsgruppen wollen

Achtsame Schule

Durch Achtsamkeitsschulung die Konzentrationsfähigkeit fördern,

dafür Ruheräume in der Schule schaffen und gestalten,

Gartenhäuser bauen,

SchülerInnen zu MultiplikatorInnen schulen,

den Sinn für gesundes Essen und Leben schärfen.

Die Planungsgruppen wollen

Projekt im Zentrum

**Dem Projektunterricht mehr Gewicht verleihen und
dadurch
das ganzheitliche Lernen fördern,
an den Interessen und dem Lernstand jedes Kindes
anknüpfen,
dem Forscherdrang gerecht werden,
den Austausch in der Gruppe gewährleisten
und so die Nachhaltigkeit des Gelernten sichern.**

So geht es weiter

Die Planungsgruppen sind unterschiedlich weit in ihren Arbeiten gekommen.

Sie werden zu unterschiedlichen Zeiten mit der Erprobung starten.

Die Erprobung wird sich insgesamt über zwei Schuljahre erstrecken.

Die Erprobung der einzelnen Vorhaben findet zeitlich versetzt statt.

Nicht alle SchülerInnen werden in die Erprobung aller Vorhaben einbezogen.

So geht es weiter

Projekt im Zentrum: Untergruppen bearbeiten konkrete Schritte (Struktur, Projektbüro, Projektbegleitung, Einstiegsphase, Inhalte, Methodik, Präsentation); Start: Primarstufe und Jg.11 ca. 3 Wochen nach Schulbeginn, weitere Stufen folgen.

Hilfeketten: Entwicklung von Vertrag und Zertifikaten, Vertragsbedingungen klären; Start nach den Herausforderungen, Event mit Incentive am Ende des Halbjahres

So geht es weiter

Achtsame Schule (WiRelax): Strukturplan erstellen, Räumlichkeiten und Finanzierung klären; Start spätestens 14.11.2016

Feedback / All-in-One: Planungs- und Vorbereitungszeit in den ersten 4 Wochen des Schuljahres, Beteiligung von SchülerInnen aller Stufen, Klärung der Finanzierung für die Digitalisierung; Start der Erprobung: 7.11.2016

So geht es weiter

Oberstufenhorizonte: Strukturen schaffen, Planung und Durchführung von fächerverbindendem und -übergreifendem Arbeiten, Start: in Schritten ab nächstem Schuljahr

Expedition Norwegen: weitere Werbung für Spenden, Aufbau eines zuverlässigen Netzwerks dafür; Ziel: Start nach den Herausforderungen 2017

KuBa-Neu-denken!: weitere Planung und Zielklärung, Lernen von anderen (Primarstufe, Schulen), Einbeziehung aller Teams 5-10; Start: spätestens nach Herausforderungen 2017

Aus dem Leitbild:

Leitlinien für die pädagogische Praxis:

- Die Schule zielt auf ein Lernen in Zusammenhängen.
- Soziales Lernen und Teamfähigkeit werden gefördert.
- Kinder, Jugendlichen, jungen Erwachsenen wird ein vielfältiges und differenziertes Bildungsangebot eröffnet, individuelle Lernwege werden berücksichtigt.
- Alle Beteiligten sorgen gemeinsam für eine gute Lernatmosphäre.
- Die PädagogInnen begleiten die Kinder und Jugendlichen mit intensiver individueller Beratung und angemessener Wertschätzung.
- Die Kinder, Jugendlichen, jungen Erwachsenen werden ermuntert, bleibende Dinge anzufertigen und sie der Schulgemeinde zu hinterlassen.
- Es gibt Freiräume, selbstverantwortetes Handeln auch ohne ständige Kontrolle auszuprobieren.

WI'R

Winterhuder
Reformschule

Stadtteilschule Winterhude

Danke für die Aufmerksamkeit